

# Was das Gastgewerbe jetzt braucht



BLUTET DAS  
GASTGEWERBE AUS,  
BRICHT'S DEM ORT  
DAS HERZ.

1. **Perspektive:** Das Gastgewerbe erwartet von der Politik in Bund und Land jetzt keine öffentlichen Überbietungswettkämpfe und Kontroversen zu Lockerungen oder Absagen daran, sondern einen einheitlich **verabredeten, verantwortungsvollen und verständlich** erklärten **Kurs** hinein ins Frühjahr.
2. **Die Entfristung der Mehrwertsteuersenkung auf Speisen** wäre jetzt nicht nur ein Mut machendes Signal und ein Zeichen der **Wertschätzung**, sondern eine Maßnahme, die die **Ertragskraft** und **Wettbewerbsfähigkeit** der Unternehmen stärkt.
3. 50 Prozent der Betriebe müssen **Kurzarbeit** anmelden und ab April die Sozialversicherungsbeiträge in voller Höhe zahlen. Zum Erhalt und der Sicherung der Arbeitsplätze benötigen die Unternehmen rückwirkend zum 1. Januar aber die **volle Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge**. Seit dem 1. Januar werden diese nur zu 50 Prozent erstattet und belasten jetzt schon zusätzlich unsere hart getroffenen Betriebe.
4. **Nach Abschaffung der 2G-Regel im Handel:** Abschaffung aller Einschränkungen und **Einführung von 3G in der Innengastronomie und der Hotellerie** sowie keine Beschränkungen in der Außengastronomie.
5. Dringende **Nachbesserung bei den Wirtschaftshilfen:** 52 Prozent Umsatzverlust allein im Januar 2022 und reduzierte Wirtschaftshilfen, die die Fixkosten nicht mehr vollständig abdecken. Erhöhung des **Eigenkapitalzuschusses** bei der Überbrückungshilfe!
6. **Reduzierung der Mehrwertsteuer auf Getränke.**

Das Gastgewerbe in Hessen: Wirtschafts- und Standortfaktor, Arbeitgeber, „öffentliches Wohnzimmer“ und Herzstück unseres gesellschaftlichen Miteinanders. Über 18.000 Betriebe mit rund 160.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Hessen: Hotels, Restaurants, Bars, Kneipen, Clubs & Discotheken, Pensionen, Gasthöfe, Wirtshäuser, Systemgastronomie, Betriebsrestaurants und Caterer.